Zahlenspiegel Elektro-Haushaltgeräte 2025/2026

Markt für Elektro-Haushaltgeräte zuletzt rückläufig - Angespannte Marktlage im In- und Ausland dämpft Erwartung

Frankfurt, 06.03.2026

Im Kontext einer herausfordernden Marktlage erzielten die Hersteller von Elektro-Haushalt-Groß- und Kleingeräten 2025 einen Inlandsumsatz von insgesamt 9,71 Milliarden Euro (vorläufige ZVEI-Berechnung). Das entspricht einem Minus von 4,0 Prozent gegenüber Vorjahr. Der Rückgang spiegelt die volatile Marktlage wider. Für 2026 fordert die Branche spürbare regulatorische Erleichterungen am Standort Deutschland, um mittelfristig wieder Aufschwung zu erreichen.

Der Umsatzanteil von Haushalt-Großgeräten lag bei ca. 5,7 Milliarden Euro. Insgesamt wurden in Deutschland im vergangenen Jahr etwa 16,3 Millionen Elektro-Haushalt-Großgeräte verkauft. Damit setzt sich der Abwärtstrend nach der zwischenzeitlichen Erholung im Jahr 2024 fort. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere das volatile regulatorische Umfeld sowie die herausfordernden Rahmenbedingungen am Standort Deutschland in Verbindung mit einer anhaltenden Konsumzurückhaltung. Einen geringen Aufwärtstrend trotz weiter rückläufiger Baukonjunktur verzeichneten die Einbaugeräte, welche 2025 um plus 0,2 Prozent im Absatz stiegen. Besonders gefragt waren Elektroherde (+ 15 %) und Kochfelder (+ 13 %).

Absatz Haushalt-Großgeräte 2025, Deutschland [Tsd. Stück, gerundet]	
Waschmaschinen	3.140
Wäschetrockner	1.230
Geschirrspüler	2.500
Elektroherde/Backöfen	2.550
Kühlgeräte	2.950
Gefriergeräte	700
Kochfelder/-mulden	2.100
Dunstabzugshauben	1.150
Haushalt-Großgeräte	**16.320**

alle Zahlen gerundet

Tabelle 1: Stand 23.02.2026

Bei den Elektro-Haushalt-Kleingeräten stieg der Herstellerumsatz durch ein vielfältiges Produktportfolio an auf 3,9 Milliarden Euro. Der Wachstumskurs der Kleingeräte aus dem außerordentlich guten Vorjahr 2024 (+ 4 %) konnte somit nicht weitergeführt werden. Dennoch wächst das Gerätesegment. 2025 waren unter anderem Heißluftfritteusen, Kaffeezubereitung, Bodenpflege (v.a. Roboterstaubsauger) sowie Personal-Care-Produkte, wie bspw. Hairstyling-Tools besonders nachgefragt.

Das Konsumklima in Deutschland stoppte 2025 seinen Abwärtstrend und stabilisierte sich leicht. Allerdings blieb die Anschaffungsbereitschaft auf einem geringen Niveau und auch für 2026 äußern sich Verbraucherinnen und Verbraucher gegenüber großen Anschaffungen, wie Elektro-Hausgeräten, verhalten (vgl. BMWE Jahreswirtschaftsbericht 2026). Angesichts der herausfordernden Wirtschaftslage bleibt abzuwarten, ob 2026 die richtigen politischen Maßnahmen ergriffen werden, um die inländische Konsumgüternachfrage nachhaltig zu stärken.

Neben Maßnahmen, um die Inlandsnachfrage zu steigern, muss auch die Außenwirtschaft angekurbelt werden. Nach Zahlen des Statistischen Bundesamts und ZVEI-eigenen Berechnungen stiegen die Umsätze mit der Ausfuhr von Haushalt-Großgeräten im vergangenen Jahr um etwa 2,0 Prozent. Bei Haushalt-Kleingeräten verzeichnete die Statistik dagegen für den gleichen Zeitraum einen Rückgang von minus 19,0 Prozent. Zur nachhaltigen Steigerung des Exports bedarf es einer Handelspolitik, die stabile und verlässliche Rahmenbedingungen schafft und Unternehmen langfristige Planungssicherheit bietet. Unsicherheiten in globalen Lieferketten müssen behoben werden, sodass der Export wieder wächst und die inländische Produktion angekurbelt wird.

Die Hausgeräteindustrie blickt somit verhalten optimistisch auf das Jahr 2026. Eine höhere Planungssicherheit ist essenziell für Wachstum. Verbesserte Standortbedingungen und eine gesteigerte Produktion schaffen neue Konsumanreize in Industrie und Privathaushalten und stärken damit die gesamte Branche nachhaltig. Dafür setzt die Branche auf Erleichterungen am Standort Deutschland durch die Bundesregierung (Senkung des Strompreises, Bürokratieabbau).

Elektro-Hausgeräte: Entwicklung Inlandsmarkt 2023 – 2026 (Herstellerumsatz Deutschland ohne MwSt., alle Werte gerundet)						
	2024		2025		2026 Prognose	
	Mrd. €	+/- (%)	Mrd. €	+/- (%)	Mrd. €	+/- (%)
Großgeräte	6,2	- 1,3	5,71	- 7,9	5,61	- 1,6
Kleingeräte	3,75	+ 4	3,98	+ 2,10	4,05	+ 1,3

Tabelle 2: Stand 23.02.2026

Kontakt

Maria Marinelli • Geschäftsführung • Fachverband Elektro-Haushalt-Großgeräte • Bereich Consumer
Mobil: +49 162 2664 944 • E-Mail: maria.marinelli@zvei.org

Theresa Seitz • Geschäftsführung • Fachverband Elektro-Haushalt-Kleingeräte • Bereich Consumer
Mobil: +49 174 9414 162 • E-Mail: theresa.seitz@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Amelia-Mary-Earhart-Str. 12 • 60549 Frankfurt a. M.
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org